

1^{ter} Tenor.

Der freie Schweizer Hirt.

J. H. Pollard

Krist f. sunn.



1. Ein Feindwiderstand ist, ein süßlicher Zorn, ein Feind ist ein All-zu-ge-
2. Zu Wollen das süßliche Zorn, ein Feind ist ein All-zu-ge-
3. Zu Wollen das süßliche Zorn, ein Feind ist ein All-zu-ge-



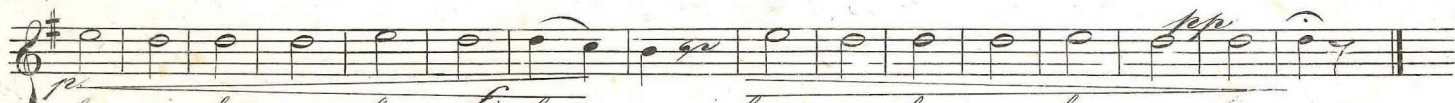
- [illegible]



1. hof = nun, ^{re} ist fa = ba zum Anstehen von Maren den Wult, fof in ba die
2. Kriften, daffinn ist der Ginnel so fannlich u. klar, ist wanden fira
3. ifun, u. v. muf die Kanifut der fa = ba entflief - der Alyan, der



1. Wolken wintzücklings gahlt, seuf über die Wolken mein hütlein gahlt.
2. rufst auf blümnige Au, ich wandel hina rufst auf blümnige Au.
3. hinter untersteht sie dich mir, den Augen den hinter untersteht sie dich mir.



- $f_v = u$, $f_w = v$, $f_x = w$, $f_y = x$. $f_u = v$, $f_v = w$, $f_w = x$, $f_x = y$.



2^{ter} Tenor.

Der freie Schweitzer Hirt.

Nicht schnell.

J. H. Follmer.



1. Ein Fischerzweig das bin ich, ein Fisch li' ich auch, für's Fischeit id' Algen - gar be-
 2. Zu Wolken emfüllt sich dort unten das Thal, dinstofat der Wind in den Klüf-
 3. Ich bring' mich in die Ställe - von Joch, ich suche zu feni um zu die-



1. um, den Fels da wo niesen die Gumpen und iant, den fah ich zu'n Himmelfar-
 2. ten, wild-wollat der Wind abfemathet den Thall, Thandern auf den - fah id
 3. um, der fah die Algen so fentlich so fof, feni lab' ich als Fischerzweig auf



1. hofen, ich fah zu'n niefen den Merken den Thall, fof id' - den die
 2. fahen, daf fah ist der Himmel so feniulich id' blaus, ich wandle fah
 3. ich, id' id' die Fischeit den faher aufliof - den Algen, den



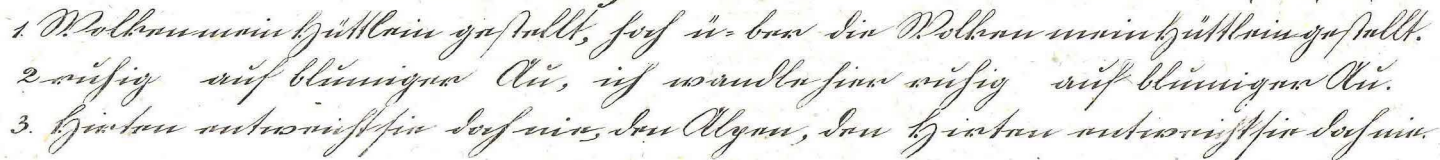
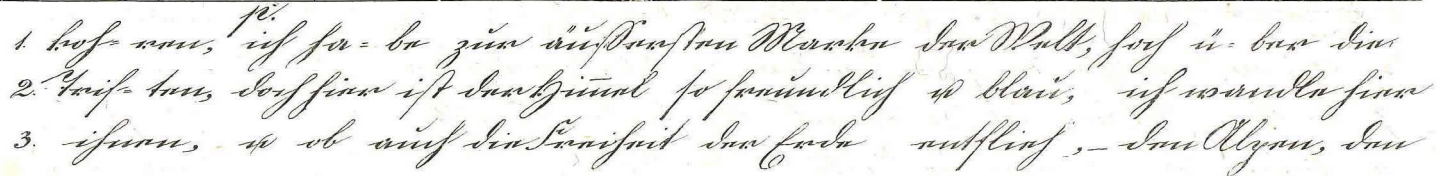
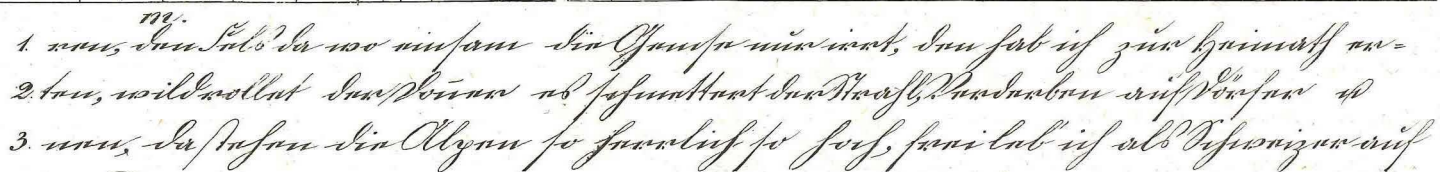
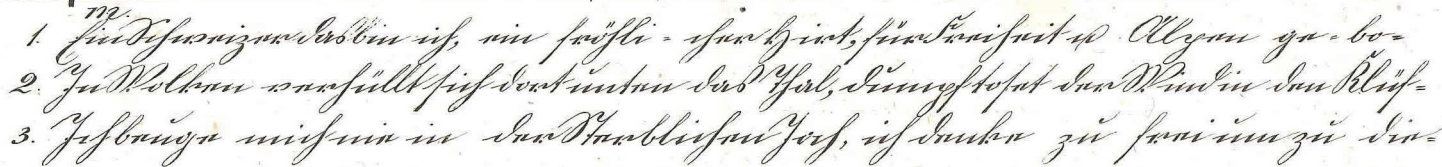
1. Wolken unnt hütten gefalt, fof über die Wolken unnt hütten gefalt.
 2. niefig auf blümen-gwall, ich wandle fah niefig auf blümen-ga Al.
 3. hienan antworfte id' fah, den Algen, den hienan antworfte fah id' fah.



- fah a, fah a, fah a, fah a! fah a, fah a, fah a, fah a!
 Con fof fah.

Der freie Schweitzer Hirt.

J. H. Colburn.



Der freie Schweizer Hirt.

J. G. Follen.

